
Vorwort

Das **Wörterbuch der Säugetiernamen** enthält die wissenschaftlichen, deutschen und englischen Namen aller in der IUCN Red List von 2008 aufgeführten rezenten Säugetierarten (Huftiere/Ungulaten erweitert nach Groves und Grubb, 2011) sowie einige seitdem neuentdeckte oder einer taxonomischen Revision unterzogene Arten – alphabetisch nach wissenschaftlichen Namen geordnet. Die Liste beschränkt sich auf **Arten** – sie umfasst weder Unterarten noch höhere systematische Kategorien.

Oft existieren in einer Sprache mehrere Trivialnamen für ein und dasselbe Tier. Im Gegensatz zu den wissenschaftlichen Namen gibt es für die Verwendung der Trivialnamen keine Regeln, es besteht also keine Priorität für irgendeinen bestimmten Trivialnamen – alle aufgeführten Namen sind in Gebrauch und können zur Bezeichnung des jeweiligen Tieres verwendet werden; regionale Tiernamen wurden nicht berücksichtigt; Handelsbezeichnungen sind mit Hbz. gekennzeichnet.

Sprache ist dynamisch, weshalb es in der Schreibweise deutscher und englischer Trivialnamen oft mehrere Varianten gibt: Im Deutschen findet man neben der klassischen zusammengesetzten Schreibweise mehrteiliger Namen auch die Schreibweise mit Bindestrichen, wie z.B. bei „Alpensteinbock“ vs. „Alpen-Steinbock“, „Adersducker“ vs. „Aders-Ducker“ oder „Zweifingerfaultier“ vs. „Zweifinger-Faultier“. Ähnlich uneinheitliche Schreibweisen existieren im Englischen, wobei hier unverbundene, mit Bindestrich versehene oder zusammengesetzte Varianten oft parallel existieren. So findet man „Tree-shrew“ vs. „Tree Shrew“ oder „Painted Tree-rat“ vs. „Painted Tree Rat“. Ohne Bindestrich könnte in letzterem Fall ein vorangestelltes Attribut nur auf das unmittelbare folgende Substantiv bezogen sein und beide als Attribut des nächstfolgenden Substantivs gedeutet werden. Regionale Unterschiede im Sprachgebrauch und die Tatsache, dass es keine verbindlichen Sprachregeln hierfür gibt, führen dazu, dass man all diese unterschiedlichen Schreibweisen in aktuellen wissenschaftlichen Publikationen wiederfindet. Die vorliegende Liste orientiert sich bezüglich der erstgenannten englischen Schreibweisen weitgehend an Wilson/Reeder (2005) und der IUCN Red List. Unterschiedliche Schreibweisen in britischem und amerikanischem Englisch wurden teilweise durch Doppeleinträge berücksichtigt (z.B. grey vs. gray, colour vs. color).

In der Systematik der Säugetiere gibt es durch molekularphylogenetische Untersuchungen der letzten Jahre einige Änderungen, die vorherigen, zumeist auf morphologisch-anatomischen Merkmalen beruhenden Zuordnungen widersprechen. So stehen Tanreks und Goldmulls (heute Afrosoricida) nicht mehr innerhalb der ehemaligen „Insectivora“ (heute Eulipotyphla) und Spitzhörnchen sind in der Tat keine Primaten. Entsprechend gibt es derzeit häufig Änderungen in der Arteneinteilung und den binominalen Artenbezeichnungen: Einige Arten werden in mehrere Arten aufgeteilt, andere zusammen gelegt, manche Unterarten erhalten den Artenstatus, Arten werden anderen Gattungen zugeteilt, Gattungen zusammen gelegt oder neue Gattungen geschaffen. Dieser Prozess dauert an, so dass die derzeitige Liste der Säugetierarten nur eine Momentaufnahme darstellt, die nach einigen Jahren zu aktualisieren sein wird. Eine relativ zuverlässige „Konstante“ in der Binominalnomenklatur der wissenschaftlichen Namen ist das Art-Epitheton, der zweite, oder Artnamen (specific name), über den man den Gesamtnamen meist erfolgreich auffinden kann (zu beachten bei der Suche ist lediglich die mögliche Änderung des Geschlechts im Lateinischen, d.h. Endungen -us, -a, oder -um).

Theodor C. H. Cole

Preface

This **Dictionary of Mammal Names** is a complete list of all mammal species as listed in the 2008 IUCN Red List (online version 2014.3) and the expanded ungulates according to Groves and Grubb (2011), plus several more recently discovered or renamed species – in alphabetical order of scientific names, together with the English and German names. The list is restricted to **species**, i.e., neither higher nor lower taxonomic ranks are included.

The included common (or vernacular) names are those most widely used. Common names vary by regional usage – not all possible variants could be considered here. If several names are listed for one species, any of these names can be used, as there are no general rules favoring one over the other – in contrast to the case of scientific names, where the most recent one is usually the valid name. Certain animal names are either written as compounds or hyphenated, as in the case of “tree shrew” vs. “treeshrew”, “deer mouse” vs. “deermouse”, “painted tree-rat” vs. “painted tree rat”, or “long-clawed mole vole” vs. “long-clawed mole-vole”. Possessives of proper names are here generally given with apostrophe + s (’s, as in Jones’s, Aders’s), while omission of the latter possessive “s” in these cases is also common but formally incorrect. German trade names are marked as “Hbz.” in parentheses.

Molecular phylogenetic studies have been revealing new relationships between organisms. These may differ from previously accepted systematic placements that were mainly based on morphological-anatomical features. Such new insights have been necessitating taxonomic revisions. For instance, tenrecs used to be considered as part of Insectivora, tupaias were assigned to primates. And such rearrangements also apply at the species level: subspecies may attain species status, one species may need to be split into several new ones or assigned to a different genus, some current species may need to be combined, which may even be the case for entire genera, and in fact, even new genera or higher taxonomic ranks are being proposed – and all this is an ongoing process that will continue for many years to come. Thus, as science progresses, we can still expect quite some dynamics in the naming of species in the coming years – which will also necessitate an update on the present list of mammal species. Fortunately, in binominal nomenclature the epithet, or specific name, is usually retained (with possible adjustment of the Latin endings -us, -a, -um), allowing successful search of names despite ongoing changes at the genus name level.

Theodor C. H. Cole



<http://www.springer.com/978-3-662-46269-0>

Wörterbuch der Säugetiernamen - Dictionary of

Mammal Names

Latein - Englisch - Deutsch

Cole, T.C.

2015, XVII, 249 S., Hardcover

ISBN: 978-3-662-46269-0